



ANSICHT DER STADT KIEL VON 1580

39. HAUPTVERSAMMLUNG des Vereins Deutscher Chemiker zu Kiel vom 26. bis 30. Mai 1926

Kinder der Ostseegrenze des Reiches, am inneren Ende der südlichsten, schiffskielförmig gebogenen tief ins Land schneidenden Förde liegt Kiel, gegründet vom Schauenburger Grafen Adolf IV. in den Jahren 1233—41 als Rivalin von Lübeck. War auch die Periode von der Mitte des 13. bis Mitte des 14. Jahrhunderts die Zeit ihrer größten Blüte als Handelsstadt, so hat Kiel, selbst ein Mitglied der Hansa, bis etwa 1496 neben ihrer Nebenbuhlerin Lübeck keine besondere Rolle gespielt. Als 1460 der Schauenburger Grafenstamm erloschen war, wählten die Stände der Herzogtümer König Christian I. von Dänemark zum Herzog. Damit begannen die politischen Beziehungen zu Dänemark, gegen dessen Vordringen Kiels Universität jetzt als geistige Hochburg der Nordmark

zu wirken berufen ist. Damals, von 1460 ab, begann für Kiel der Niedergang, bedingt durch den geringeren Anteil der Hansa am Ostseehandel, die Ablenkung des Welthandels nach Westen durch die Entdeckung Amerikas und durch die Zerstörung des Ostseeheringfanges infolge Wegfalls vieler Feiertage durch die Reformation.

Hatte Christian I. auch 1460 die Zusicherung gegeben, daß die Herzogtümer „up ewig ungedeelt“ bleiben sollten, so kamen sie doch, und zwar immer ein Teil von Schleswig und Holstein zusammen, mehrfach unter verschiedene Landesherren. Kiel selbst, nachdem es 1469—1496 an Lübeck verpfändet gewesen war, kam so zu Holstein-Gottorp und hat unter dieser Regentschaft seine beschaulichste Zeit als Kleinstadt gehabt. Der dreißigjährige Krieg ließ Kiel nicht unberührt,

und doch blühten in dieser Zeit Künste und Wissenschaften am glanzvollen Hof Friedrichs III. in Schleswig, suchte man von Kiel direkte Handelsverbindungen mit Persien anzuknüpfen und erwog das erste Nordostsee-Kanal-Projekt.

Friedrichs Plan, in Kiel eine Universität zu gründen, kam erst 1665 unter seinem Sohn Christian-Albrecht zur Ausführung, welcher damals die alte Bordesholmer Kloster-Gelehrten-schule nach Kiel verlegte. Die Universität fand zuerst ihr Heim im Franziskanerkloster (Heilige-Geist-Kirche), 100 Jahre später in einem Neubau der Kaiserin Katharina (1768) neben dem Schloß (jetzt Museum Vaterländischer Altertümer). Wieder nach 100 Jahren (1876) siedelte sie in das jetzige Gebäude am Schloßgarten über.

1773 kam Holstein-Gottorp mit Kiel an Dänemark. Zunächst blühte Kiel wieder auf, bis die napoleonischen Kriege bittere Not brachten, und bald darauf — von 1815 an — setzten die Streitigkeiten, der Verfassungskampf mit Dänemark ein. Es folgte die Unabhängigkeitserklärung (24. März 1848), die neuerliche Bedrückung durch Dänemark, endlich die Besetzung durch die Truppen des Norddeutschen Bundes (29. Dezember 1863) und die Einverleibung der Herzogtümer ins Königreich Preußen (24. Januar 1867). Kiel hatte damals ca. 24000 Einwohner. Vom Augenblick an, als es zum Reichskriegshafen erklärt wurde, begann für die Stadt eine Epoche rapiden Aufschwungs, der 1918 jäh endete. Die Einwohner-

zahl (ohne Militär) hatte 1900 die ersten Hunderttausend überschritten (107967) und betrug 1910: 209440, 1914: 292439, 1918: 243139, 1925: 221357.

Die Tagung unseres Vereins wird sich in der Universität und den in nächster Nähe befindlichen naturwissenschaftlichen und medizinischen Instituten abspielen.

Das erste chemische Laboratorium hiesiger Universität hatte sein Heim in der jetzt nicht mehr stehenden, ehemaligen Schloßküche (zwischen Schloß und der Dänischen Straße) und stand unter der Leitung Himly's (Professor von 1846—1884). Er war es, der mit seinem Schwager Werner v. Siemens 1848 den Kieler Hafen durch selbstkonstruierte Pulverminen sicherte. Die damalige Sammlung barg als Rarität das von Himly eigenhändig dargestellte Schwefeltrioxyd.

Das neue Institut wurde von Ladenburg (Professor von 1873—1889) erbaut und von seinen Nachfolgern Curtius (1889—1897), Claisen (1897—1904) und Harries (1904—1916) durch Auf- und Anbauten erweitert. Daß es unter seinem jetzigen Leiter Diels nicht weiter vergrößert oder erneuert werden konnte, hat der Krieg verschuldet.

Es mag daran erinnert werden, daß in diesem Institut u. a. die Coniinsynthese und andere Pyridinarbeiten Ladenburgs, die Stickstoffwasserstoff-säuresynthese Curtius', viele der grundlegenden Synthesen Claisens, die Kautschuksynthese und die Ozonarbeiten Harries' entstanden sind. F.F.

Ehrenausschuß

Bankier Dr. Ahlmann,
Präsident der Handelskammer Andersen,
Oberbürgermeister der Stadt Altona Brauer,
Oberlandesgerichtspräsident Buß,
Konsul Dr. Diederichsen,
Polizeipräsident Dietrich,
Generalintendant Hartmann,
Bürgermeister Dr. Heimerich,
Chef des Bildungswesens der Marine Kapitän z. See
Hosemann,
Stadiverordnetenvorsteher Jacobs,
Regierungspräsident Johannsen,
Rektor der Universität Seine Magnificenz Geh. Med.-Rat
Professor Dr. Jores,

Oberpräsident Kürbis,
Oberbürgermeister der Stadt Kiel Dr. Lueken,
Bischof Mordhorst,
Stadiverordnetenvorsteher Nehve,
Landeshauptmann Pahlke,
Präsident des Landesfinanzamts Peiffer,
Chef der Marinestation der Ostsee Viceadmiral Raeder,
Vorsitzender der Landwirtschaftskammer Graf zu
Rantzau-Breitenburg,
Mitglied des Reichsrats Dr. Schifferer,
Eisenbahnpräsident Dr. Schneider,
Oberbürgermeister der Stadt Flensburg Dr. Todsen,
Befehlshaber d. Ostseestreitkräfte Konteradmiral Vieting,
Kurator der Universität Geheimrat Dr. Wende.

Ortsausschuß

Professor Dr. Diels, Vorsitzender,

Dr. Bärenfänger,
Direktor Busse,
Professor Dr. Feist,
Dr. Gerhard,
Bankdirektor Glahn,

Stadtrat Gluck,
Generaldirektor Hansen,
Kaufmann Immenkamp,
Dr. Kleinfeller,
Bürodirektor Manrau,

Professor Dr. Mumm,
Direktor Regenbogen,
Apotheker Dr. Rüdel,
Anton Sager, Neumünster,
Generalmusikdirektor Professor Dr. Stein.

Damenausschuß

Frau Professor Diels, Vorsitzende,

Frau Dr. Bärenfänger,
Frau Dr. Beckmann,
Frau Konsul Bruns,

Frau Professor Feist,
Fräulein Martius,
Fräulein Pauly,

Frau Präsident Peiffer,
Frau Dr. Rüdel,
Fräulein Dr. Uthemann.

Empfangsstelle, Geschäftsstelle, Nachrichtenblatt, Pressebüro, Schreib- und Konferenzzimmer.

Die Empfangsstelle befindet sich im Hauptbahnhof im Wartesaal 1. und 2. Klasse (Fernsprecher 4444) von Dienstag, den 25. Mai, vormittags 10 Uhr bis Donnerstag, den 27. Mai, nachts 2 Uhr (geöffnet täglich von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts nach Ankunft des Hamburger Nachtschnellzuges). In der Empfangsstelle Ausgabe des Teilnehmerabzeichens, des Führers durch Kiel mit Stadtplan, besonderer Pläne der Gaststätten Kiel und der Sitzungsräume, des endgültigen Programms, des Nachrichtenblattes Nr. 1 mit Teilnehmerverzeichnis, der Karten für den Begrüßungsabend im Stadttheater am 26. Mai, der Karten für den Sonderzug Kiel — Flensburg und den Sonderzug Flensburg — Kiel am 30. Mai. Von Freitag, den 28. Mai ab Erledigung der Aufgaben der Empfangsstelle durch die Geschäftsstelle (siehe diese). In der Empfangsstelle, ebenso wie in der Geschäftsstelle, liegen Listen zur Angabe des Tages und gewünschten Zuges für die Rückreise aus; die Eintragung in dieselben ist zur Bereitstellung genügend Wagenmaterials unbedingt notwendig (wer Schlafwagenplätze wünscht, melde dies spätestens 14 Tage vor Abfahrt beim Kieler Reise- und Verkehrsamt, Kiel, Hauptbahnhof, an!).

Die Anschrift der Geschäftsstelle ist vor der Hauptversammlung: Kiel, Chemisches Institut der Universität, Brunswikerstraße 2—6, Fernsprecher 2477 (Dr. Kleinfeller); Anfragen, die Hauptversammlung betreffend, sind dorthin zu richten. Während der Hauptversammlung befindet

sich die Geschäftsstelle von Dienstag, den 25. Mai, vormittags 10 Uhr bis Sonntag, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr in den unteren Fluren des Kollegiengebäudes der Universität, Schloßgarten (Straßenbahnlinien 2, 3 und 9); Fernsprecher 6611; täglich geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 10 Uhr. In der Geschäftsstelle Ausgabe von Post, Auskunftserteilung, Ausgabe der Nachrichtenblätter, der Theaterkarten für die Festvorstellung am Freitag, den 28. Mai (Abgabe des entsprechenden Gutscheins des Teilnehmerheftes), der Flugkarten usw., Listen für die Rückreise, Listen zur Eintragung für Besichtigungen (da die Teilnahme an den Besichtigungen jeweils beschränkt ist — Einzelheiten darüber im Programm — so ist rechtzeitige Eintragung erforderlich).

Die Schriftleitung des Nachrichtenblattes befindet sich in der Universität, Hörsaal 88, unterer Flur links, telefonisch erreichbar durch die Geschäftsstelle (Fernsprecher 6611).

Das Pressebüro befindet sich im Kollegiengebäude der Universität, Schloßgarten (Straßenbahnlinien 2, 3 und 9), Zimmer 81 und 82/83 (unterer Flur rechts), Fernsprecher 5800. Hier stehen den Vortragenden, Diskussionsrednern und Schriftführern Schreibmaschinen und Stehtypistinnen zur Aufnahme des Diktats zur Verfügung.

Als Schreib- und Konferenzzimmer steht zur Verfügung der Konsistorialsaal der Universität, Zimmer 59, unterer Flur links.

ALLGEMEINE TAGESORDNUNG.

Dienstag, den 25. Mai.

4 Uhr nachmittags: **Sitzung des Vorstandes** im Hotel Continental, Sophienblatt 6—8, 1 Minute vom Bahnhof (Straßenbahnlinien 1, 2, 8 und 9).

Mittwoch, den 26. Mai.

Punkt 9 Uhr vormittags: **Sitzung des Vorstandsrates** im Konsistorialsaal des Kollegiengebäudes der Universität, Zimmer 59, unterer Flur links (Schloßgarten, Straßenbahnlinien 2, 3 und 9).

Punkt 3½ Uhr nachmittags: **Sitzung der Fachgruppenvorsitzenden** im Konsistorialsaal der Universität.

Punkt 8½ Uhr abends: **Offizielle Begrüßung** mit musikalischer Umrahmung im Stadttheater am Neumarkt (Straßenbahnlinien 1, 3 und 8; Haltestelle Neumarkt; Linien 2 und 9: Haltestelle Holstenbrücke); hierzu werden numerierte Karten in der Empfangsstelle im Bahnhof ausgegeben. (Während des Orchester- vorspiels bleiben die Türen des Theaterraumes geschlossen).

Im Anschluß an die Begrüßung: **Bewirtung der Teilnehmer durch die Stadt** im Rathaus, Fleehörn 9—17 (gegenüber dem Stadttheater).

Führungen und Besichtigungen am Mittwoch:

9½ Uhr vormittags: Besuch der **Werft Howaldts-werke**; Teilnehmerzahl 50. Dauer der Führung ca. 1 Stunde; Treffpunkt in der Universität (Geschäftsstelle), von wo aus die Teilnehmer bis zur Werft geführt werden (Fahrt mit der blauen Dampferlinie). ca. 11½ Uhr vormittags (anschließend an die Besichtigung der Howaldtswerke): Besichtigung der **Fabrik für Kreiselkompassen Anschütz & Co.**; Teilnehmerzahl 25. Dauer der Führung ca. 1 Stunde; die Teilnehmer werden von den Howaldtswerken zur Anschütz'schen Fabrik geführt (Rückfahrt nach Kiel mit der blauen Dampferlinie).

Zu den zwei vorgenannten Besichtigungen ist Eintragung in der Geschäftsstelle erforderlich.

1 Uhr bzw. 1 Uhr 45 nachmittags: Besuch der **Deutschen Werke Kiel A.-G.** mit folgenden Abteilungen:

1. in Kiel: Schiffbau, Maschinenbau einschl. Groß-Dieselmotoren, Elektromotorenfabrik, Laboratorium.
2. in Friedrichsort: Bau von Triebwagen mit Ölmooren-antrieb, Ölmotoren kleiner und mittlerer Leistung, Schiffshilfsmaschinen, Pumpen aller Art.

(Nähere Erläuterungen werden den Besuchern in der Empfangsstelle oder auf der Geschäftsstelle ausgehändigt).

Teilnehmerzahl unbeschränkt. Dauer der Besichtigung etwa 2 Stunden (für Friedrichsort kommt außerdem noch je ½ Stunde für Hin- und Rückfahrt auf der Förde hinzu); Hin- und Rückfahrt erfolgt mit Fahrzeugen der Deutschen Werke.

Afahrt zur Besichtigung der Kieler Werft:

- 1 Uhr 45 nachmittags ab Schloßbrücke (3 Minuten von der Universität beim Schloß);
- Afahrt zur Besichtigung des Werkes Friedrichsort: 1 Uhr nachmittags ab Schloßbrücke.

Anmeldung zur Besichtigung der Deutschen Werke Kiel A.-G. durch Ausfüllung des entspr. Vordrucks der diesem Heft beiliegenden Anmeldekarre zur Hauptversammlung nach Möglichkeit bis zum 22. Mai erwünscht.

Donnerstag, den 27. Mai.

9—12 Uhr vorm.: **Erste allgemeine Sitzung** in der Aula der Universität, Schloßgarten (Straßenbahnlinien 2, 3 und 9).

Vorträge:

Prof. Dr. Diels, Kiel: „Über das Kohlensuboxyd“; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Tammann, Göttingen: „Reaktionen in Gemengen fester Stoffe bei erhöhter Temperatur“;

Prof. Dr. Warburg, Berlin: „Neuere Arbeiten über die chemischen Vorgänge in der lebenden Zelle“.

12—1½ Uhr nachmittags: **Mittagessen**.

Eine Zusammenstellung empfehlenswerter Gaststätten verschiedener Gruppen mit Preisangabe ist am Schluß des Programms gegeben; ein Lageplan der Lokale wird in der Empfangsstelle ausgehändigt.

1^{1/2}—4 Uhr nachmittags: **Fahrt auf der Kieler Förde** mit Sonderdampfern und Marinefahrzeugen (eine Anzahl von Teilnehmern kann auf dem neu gebauten Kreuzer „Emden“ sowie auf Minensuchern mitfahren; maßgebend hierfür ist die Reihenfolge der Anmeldung zur Tagung; Abfahrtsort und andere Einzelheiten werden im Nachrichtenblatt Nr. 1 angekündigt. **Schießübung**, Vorführung des modernen **Vernebelungsverfahrens**, auf der Höhe von Laboe **Minensprengung**.

ca. 4^{1/2}—7^{1/2} Uhr nachmittags: **Fachgruppensitzungen**.

Die Sitzungskästen (Universitätsinstitute) werden bei der Zusammenstellung der Fachgruppenvorträge mit angegeben; ein Lageplan der Räume wird in der Empfangsstelle ausgehändigt.

Ab 8 Uhr abends: **Zwangloses Beisammensein** zusammen mit den Damen im Hotel Bellevue (Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Bellevue); Möglichkeit zum Abendessen in Bellevue vorhanden.

Führungen und Besichtigungen am Donnerstag:

5 Uhr nachmittags: Vorführung des **Tiefseetauchers** der **Fa. Neufeldt & Kuhnke** im Vorführungsbassin; Teilnehmerzahl 50, Treffpunkt Signaturturm am Strandweg (Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Strandweg); daselbst steht ein Führer bereit.

5 Uhr nachmittags: Besichtigung der **Schleusen des Nordostseekanals** bei Holtenau; Teilnehmerzahl 100, Treffpunkt Endstation Kanal der Straßenbahnlinie 1; daselbst steht ein Führer bereit. Beim Betreten des Schleusengeländes Teilnehmerkarte vorweisen.

Zu den beiden vorgenannten Besichtigungen ist Eintragung in der Geschäftsstelle erforderlich!

Freitag, den 28. Mai.

8^{1/2}—1 Uhr vorm.: **Fachgruppensitzungen**.

1—3 Uhr nachm.: **Mittagessen** wie am Donnerstag.

3—6 Uhr nachm.: **Fachgruppensitzungen**.

8 Uhr abends: **Festvorstellung** im Stadttheater am Neumarkt (Straßenbahnlinien 1, 3 und 8; Haltestelle Neumarkt; Linien 2 und 9; Haltestelle Holstenbrücke): C. M. v. Weber, „**Oberon**“ (Dunkler Anzug erwünscht!).

Theaterkarten in der Geschäftsstelle gegen Abgabe des entspr. Gutscheins des Teilnehmerheftes. Für die Verteilung der Karten ist die Reihenfolge der Anmeldung zur Hauptversammlung maßgebend.

Führungen und Besichtigungen am Freitag:

8^{1/2} Uhr vorm.: Besuch der **Deutschen Werke Kiel A.-G.**; Einzelheiten wie am Mittwoch (s. dort).

Abschafft zur Besichtigung der Kieler Werft: 8^{1/2} Uhr vormittags ab Schloßbrücke; Abschafft zur Besichtigung des Werkes Friedrichsort: 8^{1/2} Uhr vormittags ab Schloßbrücke.

Anmeldung zur Besichtigung der Deutschen Werke Kiel A.-G. durch Ausfüllung des entspr. Vordrucks der diesem Heft beiliegenden Anmeldekarte zur Hauptversammlung nach Möglichkeit bis zum 22. Mai erwünscht!

9^{1/2} Uhr vormittags: Besuch der **Werft Howaldtswerke**; Einzelheiten genau wie am Mittwoch (siehe dort).

ca. 11^{1/2} Uhr vormittags (anschließend an die Besichtigung der Howaldtwerke): Besichtigung der **Fabrik für Kreiselkompassen Anschütz & Co.**; Einzelheiten genau wie am Mittwoch (siehe dort).

10 Uhr vormittags: Besuch der **Fischräucherei Holdorf & Richter**, Herzog-Friedrich-Str. 25-27; Teilnehmerzahl 50, Dauer der Führung ca. 1^{1/2} Stunde, Treffpunkt vor dem Hansa-Hotel (gegenüber dem Bahnhof; Straßenbahnlinien 1, 2, 8 und 9); daselbst steht ein Führer bereit.

10—12 Uhr vorm.: Führungen durch folgende Museen usw.: **Thaulow-Museum**, Sophienblatt 2 (Straßenbahnlinien 1, 2, 8 und 9; Haltestelle Thaulow-Museum; Teilnehmerzahl 50, Treffpunkt im Museum); **Kunsthalle**, Düsternbrookerweg 1 (Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Schloßgarten); Teilnehmerzahl 50, Treffpunkt in der Kunsthalle; **Nikolaikirche** am Markt (Straßenbahnlinien 2, 9); Teilnehmerzahl 50, Treffpunkt in der Kirche.

Außerdem stehen die genannten Museen selbstverständlich zu den üblichen Besichtigungszeiten zum Besuch offen; die Besichtigungszeiten werden im Nachrichtenblatt Nr. 1 bekanntgegeben.

3 Uhr nachmittags: Besichtigung der **Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft**, Prinze 48 (Straßenbahnlinie 2; Haltestelle Ecke Ring- und Adelheidstraße; Linie 3; Haltestelle Exerzierplatz, Ecke Möllingstraße und Knooper Weg); Teilnehmerzahl 100, Treffpunkt Hörsaal der Forschungsanstalt.

Zu den vorgenannten Führungen und Besichtigungen — ausgenommen Deutsche Werke Kiel A.-G. (siehe diese) — Anmeldung in der Geschäftsstelle!

Sonnabend, den 29. Mai.

Punkt 9 Uhr vormittags: **Zweite allgemeine Sitzung** in den „Reichshallen“, Holstenbrücke 18—22 (Straßenbahnlinien 2, 3, 7 und 9; Haltestelle Holstenbrücke; Linien 1 und 8: Haltestelle Neumarkt).

Vortrag: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Haber, Berlin: „Das Gold im Meerwasser“.

Anschließend: **Mitgliederversammlung**.

Tagesordnung:

1. Ergebnisse der Wahlen für Vorstand und Kuratorium der Hilfskasse. Ehrungen.
2. Jahresbericht und Jahresabrechnung; Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Haushaltplan: Festsetzung von Jahresbeitrag und Hauptversammlung 1927.
4. Statistik der Chemiker und Chemiestudierenden; Stellenvermittlung; Karl Goldschmidt-Stelle für Chemie und Wirtschaft.
5. Vereinstätigkeit: Zeitschrift, Bezirksvereine und Ausschüsse.
6. Verschiedenes.

Filmvortrag: Dir. Dr. E. Schwarz, I.-G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen (Rhein): „Wachsen und Blühen im Film“ (Badische Anilin- und Soda-fabrik).

12—2 Uhr nachm.: **Mittagessen** wie am Donnerstag.

2—6 Uhr nachm.: **Fachgruppensitzungen**.

8 Uhr abends: **Gemeinsames Essen** in der „Waldwiese“, Hamburger Chaussee 75 (Straßenbahnlinie 1, Haltestelle „Waldwiese“; zwischen 7 Uhr 30 und 8 Uhr abends verstärkter Betrieb dieser Linie vom Neumarkt (Stadttheater) aus; ebenfalls stehen zwischen 12 und 1 Uhr nachts bei der „Waldwiese“ Sonderwagen für die Rückfahrt bereit. Zu dieser Veranstaltung: Straßenanzug. Im Teilnehmerheft befinden sich Gutscheine für Essen und Getränke.

Anschließend an das Essen **zwangloses Beisammensein**, Darbietungen verschiedener Art.

Besichtigung am Sonnabend:

3 Uhr nachmittags: Vorführung des **Tiefseetauchers** der **Fa. Neufeldt & Kuhnke** im Vorführungsbassin; Einzelheiten genau wie am Donnerstag (siehe dort).

Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Sonntag, den 30. Mai.

Ausflug nach Flensburg - Glücksburg.

7^{1/2} Uhr vormittags: Abfahrt mit Sonderzug vom Kieler Hauptbahnhof nach Flensburg über Eckernförde.

Folgende bemerkenswerte Punkte werden auf der Hinfahrt berührt: Levensauer Hochbrücke (Nordostsee-Kanal) — Eckernförder Bucht bei Altenhof — Überfahrt über die Schlei bei Lindaunis — Fahrt durch Angeln — Ankunft in Flensburg (Kieler Bahnhof) 9⁰⁷ Uhr vormittags.

9⁴⁵ Uhr vormittags: Abfahrt mit Sonderdampfern vom Dampfschiffspavillon in Flensburg; an Bord Frühstück (Gutscheine des Teilnehmerheftes); Fahrt in See gegen die Insel Alsen zu; Rückfahrt nach Glücksburg; Ankunft daselbst ca. 1 Uhr nachmittags.

1³⁰ Uhr nachmittags: Mittagessen in Glücksburg im Kurhaus, Preis des trockenen Gedecks 3.— RM (nicht in der Teilnehmerkarte einbegriffen).

4³⁰ Uhr nachmittags: Weiterfahrt mit den Dampfern nach Flensburg (zwischen Glücksburg und Flensburg besteht auch Verbindung durch elektrische Bahn).

5⁴⁵ Uhr nachmittags: Rückfahrt mit Sonderzug vom Staatsbahnhof (!) nach Kiel über Schleswig-Rendsburg.

Beachtenswerte Punkte auf der Rückfahrt: Schleswig (Schloß Gottorp, Schlei) — Rendsburger Hochbrücke über den Nordostsee-Kanal (Schleifenbrücke) — Ankunft in Kiel 7¹⁵ Uhr abends.

Denjenigen, die am Abend weiterreisen wollen, wird empfohlen, von Flensburg aus den fahrplanmäßigen D-Zug 6⁰⁰ Uhr nachmittags (Staatsbahnhof) nach Hamburg zu benutzen, Ankunft in Altona Hbh. 9¹⁵ Uhr abends. Das Gepäck kann von Kiel aus direkt an die Bestimmungsstation durchexpediert werden; die Gepäckabfertigung Kiel ist angewiesen, für die mit nach Flensburg fahrenden Tagungsteilnehmer (es genügt mündliche Erklärung) bei der Abfertigung auf Gepäckschein die Sätze des Expressguitarifis zugrunde zu legen (Unterschied gegenüber der Gepäckfracht nur 20 Pfennig für je 10 kg). Für Aufbewahrungsmöglichkeit von Handgepäck in Flensburg wird gesorgt: (Näheres hierüber im Nachrichtenblatt).

Am gleichen Tage veranstaltet das Kieler Reise- und Verkehrsamt, Kiel, Hauptbahnhof, eine dreitägige **Fahrt nach Kopenhagen**, deren Zustandekommen jetzt gesichert ist. Anmeldungen hierzu werden bis auf weiteres noch entgegengenommen. (Näheres über die Kopenhagenfahrt in Heft 6.)

Neben den im Programm genannten Veranstaltungen ist den Teilnehmern an der Hauptversammlung noch Gelegenheit gegeben, zu günstigen Bedingungen mit Verkehrs-Seeflugzeugen (6-sitzigen Junkers Metall-Limousinen) **Rundflüge über Kiel und der Förde** zu machen; Preis für einen Flug von 15 Minuten Dauer (etwa 35 km): 12 RM. Unter je 7 der ausgegebenen Karten befindet sich immer eine Freikarte. Ausgaben der Flugkarten sowie Näheres über Flugzeiten, Abflugsort, Beförderung dorthin usw. in der Geschäftsstelle; daselbst auch Vermittlung von Flügen längerer Dauer zu mäßigen Preisen.

Für Interessenten an einer Besichtigung der **Leder- und Tuchindustrie Neumünsters** (30 Minuten Schnellzugfahrt von Kiel); sowie der **Eisenbahnwerkstätten** dorthin, wird Auskunft erteilt in der Geschäftsstelle.

Der **Kreuzer „Emden“** kann während seines Aufenthaltes im Kieler Hafen besichtigt werden.

Auf Wunsch wird das **Behm-Echo-Lot** durch den Erfinder vorgeführt. Näheres in der Geschäftsstelle. Fahrpläne der **Fördedampfer**, Besichtigungszeiten der **Museen** usw. werden in den Nachrichtenblättern veröffentlicht. Auskunft über **Segelfahrten** in der Geschäftsstelle.

Während der Tagung veranstaltet die Buchhandlung Lipsius & Tischer eine **Ausstellung historischer und moderner Werke** der reinen und angewandten Chemie in ihrem Geschäftsräum Schloßgarten 11 (schräg gegenüber der Universität).

Endlich wird darauf hingewiesen, daß den Teilnehmern an der Hauptversammlung (insbesondere denjenigen, die die Kopenhagenfahrt mitmachen) sich die günstige Gelegenheit bietet, im Anschluß daran der **700-Jahrfeier d. Reichsfreiheit Lübecks**, die in den Tagen vom 5.—6. Juni begangen wird, beizuwohnen (Auskunft und Wohnung in Lübeck oder Travemünde durch den Presse- und Propagandaausschuß für die 700-Jahrfeier der Reichsfreiheit Lübecks, Lübeck, Königstraße 19 I.)

Programm für die Damen.

Mittwoch, den 26. Mai.

9¹⁵ Uhr abends: Offizielle Begrüßung im Stadttheater, anschließend Bewirtung durch die Stadt im Rathaus (vgl. Hauptprogramm!).

Donnerstag, den 27. Mai.

9—12 Uhr vormittags: Erste allgemeine Sitzung in der Aula der Universität (vgl. Hauptprogramm).

1¹⁵—4 Uhr nachmittags: Fahrt auf der Kieler Förde zu den Vorführungen der Marine (vgl. Hauptprogramm).

Ab 6 Uhr nachmittags: **Zwangloses Beisammensein** im Hotel Bellevue (Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Bellevue), wo sich die Herren nach den Fachgruppensitzungen einfinden; Möglichkeit zum Abendessen in Bellevue vorhanden.

Freitag, den 28. Mai.

Vormittags: Besichtigungen und Führungen (vgl. Hauptprogramm).

12 Uhr mittags: **Abfahrt nach Laboe** mit Sonderdampfer von der Seegartenbrücke (Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Seegarten) aus.

1¹⁵ Uhr nachmittags: **Gemeinsames Frühstück** in Laboe (Gutschein des Teilnehmerheftes für Damen).

Rückfahrt mit fahrplanmäßigen Dampfern; Abfahrt

stündlich; Karten für die Rückfahrt am Verkaufsschalter in Laboe zu lösen, Preis —.50 RM (unverbindlich).

8 Uhr abends: Festvorstellung im Stadttheater (vgl. Hauptprogramm).

Sonnabend, den 29. Mai.

Punkt 9—12 Uhr vormittags: Zweite allgemeine Sitzung, Mitgliederversammlung, Filmvortrag (vgl. Hauptprogramm).

3 Uhr nachmittags: Fahrt mit der Straßenbahnlinie 1 zur **Prinz - Heinrich - Hochbrücke** (Haltestelle Prinz-Heinrich-Hochbrücke); Sonderwagen stehen bereit am Neumarkt (Stadttheater) zwischen 3 und 3¹⁵ Uhr; **gemeinsame Kaffetafel** im Restaurant „Wartealle“ in Holtenau (Einführung des Nordostseekanals in den Kieler Hafen); Rückfahrt nach Kiel mit Dampfer.

8 Uhr abends: Gemeinsames Essen in der „Waldwiese“ (vgl. Hauptprogramm).

Sonntag, den 30. Mai.

7 Uhr Vormittags: Ausflug nach Flensburg — Glücksburg bzw. Kopenhagenfahrt (vgl. Hauptprogramm).

Im übrigen siehe die sonstigen Veranstaltungen, insbesondere Führungen und Besichtigungen, des Hauptprogramms.

Kieler Gaststätten.

Die angegebenen Preise verstehen sich für die fertigen trockenen Mittagsgedecke; ein Lageplan der Lokale mit entsprechender Bezifferung wird in der Empfangsstelle ausgehändigt. Die in der folgenden Aufstellung mit einem Stern bezeichneten Gaststätten befinden sich in allernächster Nähe der Sitzungsräume.

Genannt seien:

I. Gruppe.

1 **Hotel Bellevue**, Düsternbrooker Weg; Straßenbahnlinie 3, Haltestelle Bellevue; verfügbar 300 Plätze; **3.00 RM, 4.50 RM**.

2 **Hotel Continental**, Sophienblatt 6—8 (1 Min. v. Bahnhof); Straßenbahnlinien 1, 2, 8 u. 9, Haltestelle Thaulow-Museum; verfügbar 100 Plätze; **2.50 RM, 3.50 RM, 4.— RM, 5.— RM**.

3 **Hansa-Hotel**, Sophienblatt 25 (gegenüber dem Bahnhof); Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 9; verfügbar 200 Plätze; **2.25 RM, 3.50 RM.**

*4 **Holst's Hotel**, Schloßgarten 1—2; Straßenbahnlinien 2, 8, 9; verfügbar 300 Plätze; **2.50 RM, 4.50 RM.**

*5 **Alter Ratsweinkeller**, Markt 1 (altes Rathaus); Straßenbahnlinien 2, 9; verfügbar 50 Plätze; **2.00 RM, 3.00 RM.**

6 **Neuer Ratskeller**, Fleethörn 9—17 (neues Rathaus am Neumarkt); Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 9; Haltestelle Fleethörn; Linie 8: Haltestelle Neumarkt; verfügbar 300 Pl.; **2.20 RM, 4.00 RM.**

7 **Seglervereinigung**, Düsternbrooker Weg 62; Straßenbahnlinie 8, Haltestelle Reventloubrücke; verfügbar 300 Pl.; **1.50 RM, 3.00 RM.**

*8 **Wichr's Weinkeller**, Brunswikerstr. 11a, Straßenbahnlinien 2, 9, Haltestelle Hospitalstraße; verfügbar 50 Plätze; **2.50 RM, 4.00 RM.**

II. Gruppe.

9 **Alter Landeskeller**, Sophienblatt 2 (Thau- low-Museum); Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 9; verfügbar 50 Plätze; **2.00 RM, 3.50 RM.**

10 **Fleensburger Hof**, Großer Kuhberg 11—13; Straßenbahnlinien 1, 2, 8, 9, Haltestelle Schevenbrücke; verfügbar 50 Plätze; **2.50 RM, 3.50 RM.**

*11 **Münchener Hofbräu**, Holtenauerstraße 4 (Dreiecksplatz); Straßenbahnlinien 1, 2; verfügbar 60 Plätze; **1.75 RM, 2.00 RM, 3.00 RM.**

12 **Hotel Kronprinz**, Hafenstr. 11—15; Straßenbahnlinien 1, 2, 9, Haltestelle Fleethörn; verfügbar 100 Plätze; **2.50 RM, 3.50 RM.**

*13 **Münchener Löwenbräu**, Markt 14; Straßenbahnlinien 2, 9; verfügbar 100 Plätze; **1.50 RM, 2.00 RM, 3.00 RM.**

14 **Maedicke's Hotel**, Klinke 20; Straßenbahnlinien 1, 2, 9, Haltestelle Schevenbrücke; verfügbar 100 Plätze; **2.00 RM, 2.50 RM, 3.50 RM.**

15 **Muhl's Hotel**, Klinke 24; Straßenbahnlinien 1, 2, 9, Haltestelle Schevenbrücke; verfügbar 60 Plätze; **2.00 RM, 3.00 RM.**

*16 **Patzenhofer**, Holtenauerstraße 10 (Dreiecksplatz); Straßenbahnlinien 1, 2; verfügbar 100 Plätze; **1.20 RM, 1.60 RM.**

*17 **Studentenheim Seeburg**, Düsternbrooker Weg 2, (gegenüber Kunsthalle und Universität); Straßenbahnlinien 2, 8, 9, Haltestelle Schloßgarten; verfügbar 150 Plätze; **1.50 RM.**

18 **Hotel Union**, Hafenstraße 12—16; Straßenbahnlinien 1, 2, 9, Haltestelle Fleethörn; verfügbar 50 Plätze; **2.00 RM.**

Anmeldung zur Hauptversammlung.

Die Anmeldung erfolgt mit der diesem Heft beiliegenden **Vordruckkarte**, um deren genaue und deutliche Ausfüllung in allen Teilen gebeten wird, an Dr. Hans Kleineller, Kiel, Chemisches Institut der Universität, Brunswikerstraße 2—6. Gleichzeitig ist der Betrag für die Teilnehmerkarte einzusenden auf Postscheckkonto Nr. 250 Postscheckamt Hamburg der Kieler Spar- und Leihkasse zu Gunsten des Kontos „Chemikerhauptversammlung“, eine entsprech. vorgedruckte Zahlkarte liegt diesem Heft bei.

Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt: für **Mitglieder des Vereins Deutscher Chemiker** und deren Angehörige sowie für neu sich anmeldende Mitglieder:

Grundpreis **20.00 RM**,

für **Nichtmitglieder**:

Grundpreis **30.00 RM**.

Zu diesen Beträgen kommen für Teilnehmer am Ausflug Flensburg—Glücksburg noch:

12.00 RM, wenn sie den Sonderzug für die Rückfahrt Flensburg—Kiel benutzen,

9.00 RM, wenn sie den Sonderzug für die Rückfahrt

Flensburg—Kiel nicht benutzen, sondern den fahrplanmäßigen D-Zug Flensburg—Hamburg.

In dem Preis der Teilnehmerkarte sind enthalten:

1. Begrüßungssabend und Bewirtung der Teilnehmer durch die Stadt Kiel im Rathause am 26. Mai,

2. Fahrt auf der Förde zu den Vorführungen der Marine am 27. Mai,

3. Festvorstellung im Stadttheater am 28. Mai einschl. Garderobengebühr und Programm,

4. Gemeinsames Essen in der Waldwiese am 29. Mai. Bei den Sonderanmeldungen für den Ausflug nach Flensburg—Glücksburg kommen hinzu:

5. Fahrt mit Sonderzug Kiel—Flensburg am 30. Mai vormittags,

6. Seefahrt von Flensburg aus,

7. Frühstück an Bord der Dampfer.

Bei denjenigen, die am Abend nach Kiel zurückkehren, ist noch inbegriffen:

8. Fahrt mit Sonderzug Flensburg—Kiel am 30. Mai abends.

Im Preis der Damenkarten sind weiterhin enthalten:

9. Dampferfahrt nach Laboe am 28. Mai,

10. Frühstück in Laboe am 28. Mai.

Wohnung.

Die Preise für **Frühstück** liegen zwischen **1.75 RM** und **1.— RM** je nach Wohnungsgruppe.

Die Zuteilung der Wohnungen erfolgt durch sog. „Bettkarten“ des Kieler Reise- und Verkehrsbüros, die die genaue Wohnungsbezeichnung und Preisangabe tragen und dem Wohnungsgeber gegenüber als Ausweis dienen.

Zu beachten ist bei den **Privatwohnungen**, daß in Kiel die Haustüren im allgemeinen abends um 8 Uhr geschlossen werden; es ist daher ratsam, die voraussichtliche Ankunft in Kiel (Vordruck der Anmeldekarte) anzugeben, damit nötigenfalls der Wohnungsgeber benachrichtigt wird und dem Teilnehmer der Haustürschlüssel auf der Empfangsstelle übergeben werden kann.

Zustellung der Teilnehmerhefte.

Den bis zum 15. Mai sich anmeldenden Teilnehmern wird nach Eingang der Zahlung die Teilnehmerkarte gleichzeitig mit der Wohnungsangabe und der Bettkarte zugesandt.

Diejenigen, die sich später anmelden, empfangen die Teilnehmerkarte und den Wohnungsausweis in der

Empfangsstelle gegen Vorzeigung der Postquittung. Diejenigen endlich, die sich erst bei der Ankunft in Kiel zur Hauptversammlung anmelden, zahlen den Beitrag für die Teilnehmerkarte in der Empfangsstelle. (Mitglieder des Vereins Deutscher Chemiker Mitgliedskarte für 1926 vorzeigen!).